

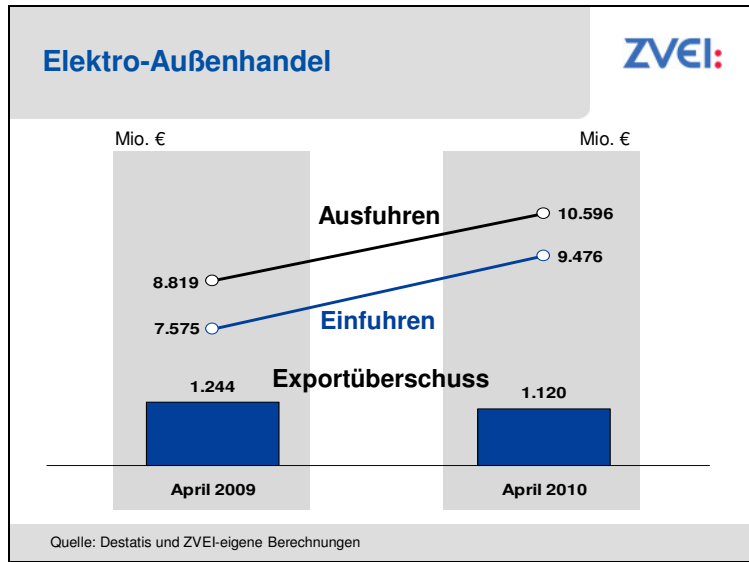
ZVEI-Außenhandelsreport

Exporte und Importe

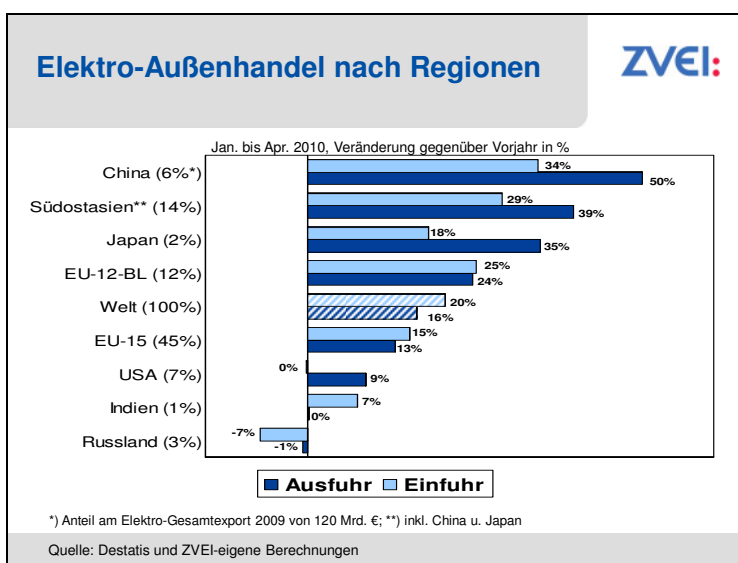
Im April sind die Exporte der deutschen Elektroindustrie um 20 Prozent gegenüber Vorjahr gestiegen. Sie erreichten damit ein Volumen von 10,6 Mrd. Euro. Auch wenn der Anstieg geringer ausgefallen ist als im März, konnten die Ausfuhren jetzt den fünften Monat in Folge auf Jahresbasis zulegen.

Im Gesamtzeitraum zwischen Januar und April 2010 wurden elektrotechnische und elektronische Produkte und Systeme im Wert von 43 Mrd. Euro exportiert. Dies entspricht einem Zuwachs von 16 Prozent gegenüber Vorjahr.

Die Elektroimporte nach Deutschland beliefen sich im April auf 9,5 Mrd. Euro und in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf insgesamt 38 Mrd. Euro. Die Steigerungen gegenüber Vorjahr lagen hier damit bei einem Viertel bzw. einem Fünftel.



Elektro-Außenhandel nach Regionen



Die stärksten Impulse für das Exportgeschäft der Elektrounternehmen kamen im April wiederum aus Südostasien und Lateinamerika. So stiegen etwa die Ausfuhren nach China um 36 Prozent gegenüber Vorjahr an. Nach Malaysia konnten sogar 70 Prozent mehr exportiert werden als vor einem Jahr, nach den Philippinen 42 Prozent und nach Vietnam 39 Prozent. Auch die Elektroausfuhren nach Japan haben im April mit plus 38 Prozent kräftig zugelegt. Die Exporte nach Lateinamerika lagen im April insgesamt 43 Prozent über ihrem Vorjahreslevel.

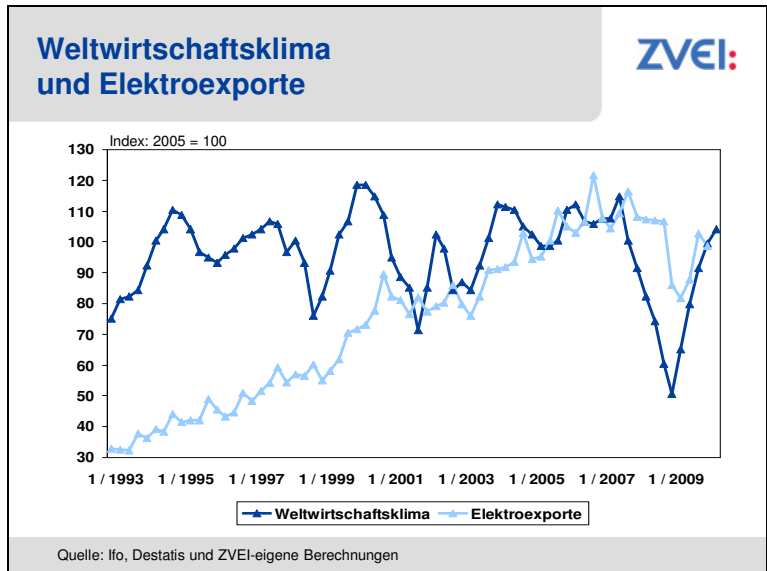
Auch auf der Einfuhrseite ging die größte Belebung im April von Südostasien (plus 39 Prozent gegenüber Vorjahr) und Lateinamerika (plus 26 Prozent) aus.

ZVEI-Außenhandelsreport

Weltwirtschaftsklima

Das Weltwirtschaftsklima hellt sich weiter auf. Im zweiten Quartal dieses Jahres haben die vom Ifo-Institut vierteljährlich befragten Wirtschaftsfachleute die aktuelle Lage zum vierten Mal hintereinander besser beurteilt als im jeweiligen Quartal zuvor. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate sind leicht zurückgegangen, nachdem sie zuvor fünfmal in Folge zugelegt hatten. Insgesamt befindet sich das Weltwirtschaftsklima wieder oberhalb seines langfristigen Durchschnitts.

Die Exporterwartungen der deutschen Elektrounternehmen sind im Juni entsprechend weiter gestiegen. Per Saldo geht ein Drittel der Firmen von einer Beschleunigung der Ausfuhrtätigkeit in den nächsten drei Monaten aus.



Kennzahlen zum Elektro-Außenhandel

	Einheit	2009	2010 April	2010 Jan. - Apr.		Einheit	2009	2010 April	2010 Jan. - Apr.
Exporte gesamt	Mrd. €	120	10,6	42,9	Importe gesamt	Mrd. €	105,6	9,5	37,9
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-16,4%	20,1%	16,2%	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-13,0%	25,1%	20,4%
Top-ten Abnehmerländer					Ausfuhrpreise				
Frankreich	Mrd. €	9,4	0,9	3,6	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-0,5%	0,7%	0,4%
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-8%	29%	24%	Einfuhrpreise				
USA	Mrd. €	8,5	0,8	3,2	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-4,4%	-0,7%	-2,0%
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-20%	21%	9%	Elektro-Euro			Mai 2010 /	Mai 2010 /
Großbritannien	Mrd. €	7,3	0,5	2,4	€ ggü. Exportkorb*			April 2010	Mai 2009
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-12%	0%	5%	<i>Veränderung</i>			-1,9%	-6,8%
China	Mrd. €	6,9	0,8	3,0	€ ggü. Produktionskorb**			-5,5%	-9,6%
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		0%	36%	50%	<i>Veränderung</i>				
Italien	Mrd. €	6,7	0,6	2,5	*) Exportkorb (€-Entwicklung ggü. gewichtetem Korb der Währungen der 10 wichtigsten Abnehmerländer deutscher Elektro-Exporte außerhalb der Eurozone: USA, Großbritannien, China, Polen, Schweiz, Russland, Tschechien, Schweden, Ungarn, Türkei)				
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-15%	25%	14%	**) Produktionskorb (€-Entwicklung ggü. gewichtetem Korb der Währungen der 10 wichtigsten Elektroproduzenten außerhalb der Eurozone: China, USA, Japan, Südkorea, Taiwan, Russland, Singapur, Malaysia, Großbritannien, Brasilien)				
Niederlande	Mrd. €	6,1	0,7	2,6					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-3%	35%	24%					
Österreich	Mrd. €	5,8	0,5	2,0					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-9%	9%	4%					
Spanien	Mrd. €	5,0	0,4	1,8					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-35%	31%	16%					
Schweiz	Mrd. €	4,5	0,4	1,6					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-13%	19%	6%					
Polen	Mrd. €	4,1	0,3	1,4					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-29%	9%	3%					